

Projektskizze/AG West



**Neue Bausteine –
Integration von Menschen mit geistiger Behinderung im Stadtteil**

1. Titel

Miteinander Freizeit (er-) leben

2. Träger des Projekts

ag west e.V.

Moltkestraße 10, 89077 Ulm

Tel: 0731/ 17 59 96 – 0 (info café west)

Fax: 0731/ 17 59 96 – 29

E-Mail: infocafewest@agwest.telebus.de

Ansprechpartnerin: Annette Köpfler

3. Kooperationspartner im Projekt

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Ulm/ Neu-Ulm e.V.

Club Körperbehinderter und ihre Freunde

4. Beginn und Laufzeit des Projekts

Beginn: ab 01.01.2009

Laufzeit: ab Beginn 12 Monate

5.1 Zielgruppe

- Menschen mit geistiger Behinderung in der Ulmer Weststadt und Söflingen
- Frauen und Männer aller Altersgruppen

5.2 Ziele

- Menschen mit geistiger Behinderung in ihrer Freizeitgestaltung unterstützen
- wohnortnahes Angebot, das Menschen mit Behinderungen selbständig wahrnehmen können
- Förderung des Kontakts von Menschen mit und ohne Behinderung
- Aktivierung der im Stadtteil vorhandenen Ressourcen zur Integration von Menschen mit Behinderungen

6. Projektbeschreibung

6.1 Ausgangslage

In der Weststadt und Söflingen leben ca. 80 Menschen mit geistiger Behinderung, zumeist bei ihren Eltern. Diesen Menschen sollen Freizeitaktivitäten im Stadtteil erschlossen werden, die sie eigenständig wahrnehmen können.

Gleichzeitig gibt es in der Ulmer Weststadt einen Stadtteilverein (Arbeitsgemeinschaft West e.V. – ag west e.V.), in dem über 30 Vereine, Kirchengemeinden und andere Institutionen zusammen arbeiten, um den Stadtteil zu gestalten und Impulse im sozialen Bereich zu setzen.

6.2 Inhalt des Projekts

Diese aktive „Vereinslandschaft“ soll für Menschen mit geistiger Behinderung geöffnet werden. Dazu wird auf Seiten der Vereine, Kirchengemeinden und Gruppen erfragt, in welche Aktivitäten prinzipiell Menschen mit Behinderungen integriert werden könnten. So soll im Laufe des Projekts ein „Katalog“ an möglichen Freizeitaktivitäten entstehen.

Mit diesem Angebot kann auf die Menschen mit Behinderungen zugegangen werden und gemeinsam können entsprechend ihren Vorstellungen, Wünschen und Fähigkeiten passende Angebote ausgewählt werden.

In der ersten Zeit (ca. drei Mal) wird eine Begleitung zu der jeweiligen Aktivität sichergestellt, die Unsicherheiten auf Seiten der Vereine bzw. Institutionen und auf Seiten der Menschen mit Behinderungen abfedert. Die Begleitung erfolgt durch Fachpersonal oder durch Personen mit Erfahrung in der Arbeit mit behinderten Menschen. Während der gesamten Projektphase stehen diese Personen als Ansprechpartner zur Verfügung.

6.3 Gender Mainstreaming

Noch offen

6.4 Angaben zum Personal

Noch offen

6.5 Zeitplan

Noch offen

6.6 Kostenkalkulation

Begleitung der Menschen mit Behinderung	120 Stunden
Kontakt zu Vereinen/ Institutionen, Anlage des „Katalogs“	45 Stunden
Vernetzung/ Kooperation (Absprachen, Besprechungen)	104 Stunden
Gesamt (Stunden)	269 Stunden

Personalkosten	8877,00 €
Sach- und Gemeinkosten	<u>2826,55 €</u>
Gesamtkosten	11703,55 €

7. Auswertung und Nachhaltigkeit

Ergebnisse:

- es steht ein Katalog von Freizeitaktivitäten zur Verfügung, an denen Menschen mit Behinderungen im Stadtteil teilnehmen können
- im Projektzeitraum werden 10 Menschen mit geistiger Behinderung in entsprechende Freizeitaktivitäten vermittelt.
- nach Ende des Projektzeitraumes besuchen 5 Personen regelmäßig und selbständig Freizeitangebote im Stadtteil